

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historische Relation Spanischer Staats-Affairen des Successions-Werck der Spanischen Königreiche**

und die von Franckreich, Engel- und Holland gemachte Zertheilung selbiger Monarchie betreffend

Erste Beylage zur Historischen Relation, worinnen der fernere Verlauff der Sache seit der von Franckreich, Engel- und Holland gemachten Theilung her biß auf den Tod Caroli II. und gegenwärtige Conjunctionen getreulich erzehlet ... wird

**[S.l.], 1701**

§. 6.

[urn:nbn:de:bsz:31-137838](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-137838)

presse ordre seines Verhaltens anhalten lassen / auch bis zu derselbigen Ankunft / die Contra-Visiten ausgestellt : das also die nahe Verschwägerung des Königs in Portugall mit Sr. Majest. dem Röm. Kayser / ein gutes Verständniß zwischen beeden Höfen zu versprechen scheint.

§. 6. Die Nordischen Cronen haben zwar keine Communication mit Spaniens Königreichen / und dörrffen sich auch / wegen ihrer Handelschafften / nichts grosses befürchten / es komme gleich ein Französischer oder ein Kayserlicher Prinz auf den Thron / doch können sie in Franckreichs faveur, wider Teutschland / Engell- und Holland kräfteige diversiones machen / oder mit ihrer Stillsetzung und Vöcker-Uberlassung / den Teutschen Fürsten empfindlichen Vorschub thun gegen Franckreich / sie können auch an Spanien / Hol- und Engelland Schiffe überlassen. Drum wurde / wiewol vergebens / beeder Cronen in Norden / als Schwedens und Dänemarcks Unterzeichnung und Garantie zur Theilung der Spanischen Monarchie ersuchet. Als der Französische Envoye am Schwedischen Hof / Graf von Guiscard, Ihro Majest. in Schweden die Partage præsentiirt / und Ihre Ratification verlangt / gaben hochgedachte Ihro Majest. zur Antwort / es seye Welt-bekandt / das sie vor nun in einem zweyfachen gefährlichen Kriege sich verwickelt befinden / (verstehe mit Dänemarck und Polen / Moskau hatte damahls noch nicht gebrochen) denen wollten sie trachten ein glückliches Ende zu machen / und den Ruhstand in Norden zu bevestigen / bis das dieser letztere erfolge / würden sie sich in nichts ausländisches mischen / am allertwenigsten in eine so hohe Sach / als das Successions-Wesen von Hispanien seye. Die Cron Dänemarck / die sich bey der Holsteinisch-Schwedischen Ruptur eines hinlänglichlichen Succurses aus Franckreich getröstet / und zur Vertreibung der combinirten Englisch- und Holländischen / ingleichen der Schwedischen Flotte / die auf ihren Küsten herum vagirten/



gärten / und wiesen / wie leicht es ihnen wäre / Copenhagen zu verbrennen / sich einer Flotte aus Frankreich versah / machte erstlich Minen / ob wolte sie mit Engelland / Holland und Frankreich einerley Sinnes seyn / und die projectirte Eintheilung garantiren helfen / welches man Französischer Seite schon vor ausgemacht hielte / und es öffentlich in die Welt ausschriebe ; doch nachgehends änderte sich der Königl. Dänische Hof / und Ihre Majest. haben nicht allein dem Französ. Ambassadeur Mr. de Chamilly annoch keine verlangte und erfreuliche Nachricht ertheilet / daß sie vor Frankreichs interesse vigiliren wolten / vielmehr haben sie schon würcklich 7. bis 8000. Mann in die Churfürstliche Landen einrücken lassen / zwar anfänglich zur defension des Churfürstenthums wider Schweden / nachgehends aber sollen diese Völcker in Kayserl. Dienste übergehen.

§. 7. Von Polen aus hatte sich Frankreich am wenigsten versehen / daß sie einen Contradicenten an dem regierenden König / und anbey einen Prätendenten an die ihr in Italien zugeeignete Königreiche Neapolis und Sicilien finden / und folglich die Garantie nicht erhalten würde. Gleichwol ist aus folgender Tabell des jetzt herrschenden Königs in Polen und Churfürstens in Sachsen Friderici Augusti Rechts-Anspruch an Sicilien und Neapolis zu ersehen :

Roge-